

Resolution

**der Bürgerinitiative „Pro Winterberg – Gemeinsam für Schierke!“
zum wieder aufgenommenen Raumordnungsverfahren (ROV)
„Natürlich.Schierke Wander- und Skigebiet Winterberg“**

Schierker Bürgerinitiative begrüßt Wiederaufnahme des Raumordnungsverfahrens und erwartet eine zukunftsorientierte und zustimmende Begleitung durch die Landesregierung

Die Bürgerinitiative „Pro Winterberg – Gemeinsam für Schierke!“ unterstützt seit Jahren die Umsetzung des Winterbergprojektes vor allem mit dem Slogan:

„Ehrlichkeit und Gerechtigkeit“!

Das kleine Bergdorf Schierke entwickelte sich ab Anfang des 20. Jahrhunderts in ein aufstrebendes und mondänes Zentrum touristischer Erholung und des Wintersports. Vielfältige und zum Teil einzigartige Wintersportanlagen wurden in Betrieb genommen und bis zur innerdeutschen Grenzziehung im Jahre 1961 genutzt. Die Hoffnungen der Einwohner Schierkes auf ein Ende des Grenzregimes und die damit verbundene Aufhebung der touristischen Einschränkungen erfüllte sich 1989 nur zum Teil. Denn ab dem Jahre 1990 verhinderten die gravierenden Beschränkungen des ohne Bürgerbeteiligung von der scheidenden DDR-Regierung undemokratisch proklamierten Nationalparks die Wiederbelebung der für den Ort maßgeblichen Wintersportanlagen.

Erst im Jahre 2001 ermöglichte die Landesregierung Sachsen-Anhalt als Kompensation für den vormaligen Rechtsbruch die Herauslösung der Fläche zwischen dem Großen und Kleinen Winterberg aus dem Nationalpark und damit eine ganzjährige, dezidiert touristische Entwicklung. Daher lautet unser Slogan: „Ehrlichkeit und Gerechtigkeit“!

Seit der Eingemeindung Schierkes in die Stadt Wernigerode sind neben beträchtlichen Finanzmitteln des Landes Sachsen-Anhalt auch erhebliche Eigenmittel der Stadt Wernigerode in die Infrastruktur sowie die touristische Ortsentwicklung Schierkes geflossen. Das Engagement und der Weitblick von Stadtverwaltung und Stadtrat Wernigerodes kann aus Sicht aller Einwohner Schierkes und der Bürgerinitiative nicht genug gewürdigt werden! Dass der Optimismus berechtigt war, zeigt sich bereits heute an den steigenden Übernachtungszahlen im Ort.

Nachdem das aktuelle Projekt „Natürlich.Schierke / Wander- und Skigebiet Winterberg“ im Rahmen des Raumordnungsverfahrens weiterentwickelt und gemäß den Forderungen der Umweltverbände an die Einschränkungen des Klimawandel angepasst wurde, gestaltet sich das Ganzjahres-Erlebnisgebiet nunmehr als „NaturErlebnisRaum – Bergwelten Schierke“, in dem neben touristischen Belangen insbesondere die Aspekte des Naturschutzes gleichrangig bewertet werden. Auch die Zusammenarbeit mit dem Nationalpark und die Nutzung des sogenannten „Grünen Bandes“ mit weiteren Aspekten des Natur- und Umweltschutzes stehen im Vordergrund! Das nunmehr im ROV vorgelegte inhaltliche Konzept des Ganzjahres-Erlebnisgebietes trägt dem erforderlichen ökologischen Ansatz nachhaltig Rechnung.

Durch die nun geschaffene konzeptionelle Erweiterung wird der gesamte Bereich um die Seilbahn zwischen Parkhaus und Loipenhaus wesentlich differenzierter betrachtet. Es besteht das Ziel, eine dauerhaft wirkende Keimzelle für naturnahen Tourismus als auch nachhaltige und umweltverträgliche Wertschöpfung zu schaffen. In Verbindung mit ganzjährig möglichen Outdoor-Aktivitäten wird damit auch das wirtschaftliche Risiko in schneearmen Zeiten gemindert und dem Klimawandel Rechnung getragen. Damit wurde das Projekt noch mehr als bisher an die vom Stadtrat im Jahre 2012 verabschiedeten „Leitlinien der Stadt Wernigerode für eine nachhaltige Erschließung und Betreuung des Winterberg-Gebiets im Raum Schierke“ angepasst.

Das Projekt wird daher von der Landesregierung richtigerweise unterstützt, gleichermaßen als Landesprojekt begleitet. Die Verbindung ganzjährig orientierter touristischer Elemente mit den Forderungen des Naturschutzes wird auch von der Bürgerinitiative ausdrücklich begrüßt.

Die Bürgerinitiative „Pro Winterberg – Gemeinsam für Schierke!“ appelliert deshalb eindringlich an die gesamte Landesregierung, sich für das Projekt weiterhin maßgeblich einzusetzen und die durch die Teilung Deutschlands und anschließende Festsetzung des Nationalparks Hochharz verursachten Beschränkungen in der Ortsentwicklung Schierkes zu kompensieren.

Die Bürgerinitiative und die von ihr vertretenen Einwohner Schierkes vertrauen den heute demokratischen Institutionen des Landes Sachsen-Anhalt, den im Jahre 2001 beschlossenen Weg weiter zu beschreiten und ihnen nach dreißig Jahren endlich Gerechtigkeit zuteil werden zu lassen.

Das Winterbergprojekt ist ein effektvoller und langfristig wirkender Baustein nicht nur für die Ortsentwicklung Schierkes, sondern auch für die benachbarten Regionen, insbesondere für den strukturschwachen Oberharz. Nicht umsonst unterstützen viele Kommunalpolitiker des Oberharzes das Winterbergprojekt. „Wir sind Schierke!“

Die Bürgerinitiative „Pro Winterberg – Gemeinsam für Schierke!“ fordert die zügige Umsetzung des Projektes „Natürlich.Schierke Wander- und Skigebiet Winterberg“!

Von der Landesregierung Sachsen-Anhalt und den beteiligten Ministerien erwarten wir endlich die notwendige und vor allem aktive Unterstützung für das Winterbergprojekt! Demokratie lebt von Verlässlichkeit in die politischen Akteure!

Wir fordern den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Reiner Haseloff auf, seinen Worten endlich Taten folgen zu lassen! Bedenken wurden nun lange genug geäußert, es muss endlich gehandelt werden! Das stille Abwarten und Hinhalten bis zum Ende der Legislaturperiode muss ein Ende haben.

Bürgerinitiative
„Pro Winterberg – Gemeinsam für Schierke!“

Schierke, 16. Mai 2019

V. i. S. d. P.
Sven Borhardt
Kirchberg 3
38879 Wernigerode OT Schierke
<http://bi.schierke.net>